

1652 Dezember 2., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"das ich E. G. ann mich gäbnes schreiben [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]¹ auch mundtliche relation seines unterschreibers [den Landschreiber-Substitut? Johann Melchior **Kolin** gemeint] nicht lengst beantwortet hatt die überheüffung der geschäftten geursachet, gedencke aber noch nichts verabsaumt sey. Jst also E. G. das stuck früchten durch und durch 1 mlter haber für ein müt kernen 3 mütt rogggen für ... [2] müt gerächnet, per 7 lb. Badener währung angeschlagen, für diss Jhar allein, und soll diser mein anschlag, dem Zuo Zürich und ander orten gar nicht praeiudicieren, dann es bej mier stehet die früchten iedem wie es mier gefelt zuo estimieren, pit auch den herrn, wolle es nicht lautprecht machen, dann äben der ursachen halber hab ich den preis seinem diener und auch keinem anderen offenbahren wollen, weilen nicht iedermann zuo trauwen, herr Melcher **Honnegger** [dem bisherigen Trager des obgenannten Zinses] hatt mier von dem überrest gelt das rächt fürgeschlagen, vermeint weilen ich per errorem dem herr [Hans Jakob?] **Bürgisser** [von Bremgarten] das stuck per 39 R 12 1/2 ss angeschlagen, müeste ich imme es in gleichem lassen. will ich zuo willen werden."

"anschlag A 1652 der früchten"

1) s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20

Original, Siegel flachgedrückt; Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 121, 55-56 - Blatt 55^v und 56^r leer

1657 April 23.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, AN DEN ABT VON WETTINGEN, BERNHARD KELLER]

"Jch hab us E. G. geliebten schreiben¹ abermahlen Jr gemüets meinung der [Fleckensteinischen] Bodenzinsen² halber vernomen, füege Jn widerandtwohrt demüetig zu wissen, das solang Jch Rechne undt die Suma dessen was Jch eingenomen habe Zesamen bringe auch das gelt, sambt

hüner und eyer, für zwey stuckh anschlage, so finde ich nit mehr als 98 stuckh 1 vtl 1 fl kernen - wie Jro Gn. us bykhommender lista die sy mir ubergeben undt Jch zu dem einten ubermache selbsten werden sehen können.

Nebendt deme solches us dem kauffbrieff auch zu schliessen, welcher 110 stuckh wyset, undt aber hiervohn den H. [Hans Jakob?] **Bürgisser** vohn Bremgarten des Fryen Embterische lechen, namblich 6 Müt kernen 10 Müt undt 2 fl Roggen sambt 5 hünern, welches Jn suma bringt 12 stuckh 1 Müt 2 fl Roggen undt 5 hüner uberlassen werden.

Also dass wan vohrgehendt trager mehr als 98 stuckh gut gemacht hat so in Jre rechnung nit darbey funden haben, obwol [der] H. zum [Gasthof] engel [in Bremgarten, Melchior **Honegger**, als ehemaliger Trager des obgenannten Zinses] mir selbsten bekhendt das er ebenmässig die 100 stuckh niemalen empfangen noch finden können.

Jm uberigen weilen ich Jro Gn. wider Jren willen nichts wyters Zu Muthen kan, als bin ich der Zuversicht die selbige gegen mir eben Jn gleicher gstalt intentioniert werden.

undt weilen dan ich by disser Coniunctur iez befinde das nebendt den umbkosten by lifferung der Bodenzinsen, auch Zu Zyten theils schlechte früchten; undt bynebendt das lang...[?]³ undt viljarigen bezalung, dahingegen Jch hiervohr alzyt das bahre gelt fürschiessen müssen, nebendt dem die früchten Jederwylen wol feiler sindt Zu Bremgarten als Baden undt Zu Zürich, undt mir noch vohn ettlichen Jahren Früchten ussstedt, welche ich zevohren werdt Jro Gn. bezallen müssen als sy diser Zyt gelten thuondt.

Undt hiemit nit bestehen oder uffs wenigist gar nichts Zum besten kan, ungeacht Jr Gn. vermeinen das sy die frucht umb ein Nambhafftes minder als sy by Jnen gelten anschlagen thun.

Also wil ichs anderweg Jr Gn. wider uberlassen haben, nach Jrem willen anderwehrts daruber Zu Disponieren, wan aber sy es nochmahlen by meinem Jüngsten begeren bewenden lassen, so wolte ich womöglich die gelter ... für das heürige Jahr darmit Contentieren ...⁴

Als wil Jch nochmahlen dienstfr. gepätten haben Jn ansehung disser gründen es by meinem vordrigen begeren des vergangnen Jahrs halber wo möglich bewenden Lassen, woruff Jch nach midtlen trachten wurde, sobaldt möglich das gelt für die leste usstende Zins namblich für Jedes Stuckh 3 Zurich pfundt E. G. zu ubermachen, Jn widerigen aber könnte Jch Jro Gn. nit darvohr sin, wan sy disser bodenzinsen halber Jr nuz anderwehrts besser als by mir Zu wegen zbringen vermeint ...⁵".

1) s. Zurlaubiana AH 121/31

2) s. ebenda insbesondere AH 121/20

3)

4) *Der Text dieser Passage ist sehr verworren und verkorrigiert. Zudem hat Zurlauben am Rande eine weitere, inhaltlich jedoch gleichlautende Version angebracht:*

5) *Hier bricht der Text ab.*

Konzept - AH 121, 57

35

1657 April 17., [Abtei] Wettingen

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, RITTER UND OBERST[FELDWACHTMEISTER] BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wass unss Ewer Gestr. Jüngsthin [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]¹ überschrieben, haben wir in ablesung, wegen der gemachten anstalt, auch Früchten mit mehrem Verstanden, Freüwdt unss dass ein solche ohrnung solle gemacht werden, wan es Zue noth kommen sollte, welches aber Gott gnedig von unss ableinen wolle.